

Papst Franziskus meldet sich zurück

Das Medienbild des Papstes in internationalen TV-Nachrichten 2013-2015

- *Papst Franziskus zählt zu den 20 prominentesten Personen in internationalen TV-Nachrichten*
- *Die Zustimmung für den Papst steigt vor der USA-Reise wieder an*
- *Die Kritik an der Katholischen Kirche geht 2015 deutlich zurück*



Papst Franziskus meldet sich zurück

Das Medienbild des Papstes in internationalen TV-Nachrichten 2013-2015

Rapperswil, 20. September 2015 - Mit seiner jüngsten Entscheidung zur vereinfachten Auflösung Katholischer Ehen und der Umwelt-Enzyklika „Laudato si“ hat Papst Franziskus seinem internationalen Medienbild neuen Auftrieb verliehen. Eine aktuelle Auswertung des Forschungsinstituts Media Tenor International zeigt aber auch, daß die Sichtbarkeit des Papstes gegenüber seinem ersten Amtsjahr deutlich zurückgegangen ist.

Zu Beginn seiner Amtszeit berichteten die internationalen Fernsehnachrichten sehr intensiv über den unkonventionellen Kommunikationsstil des neuen Papstes. „Papst Franziskus verfolgt eine eigene Medienstrategie, die darauf abzielt, die etablierten Nachrichten-Kanäle der Kurie zu umgehen und mit seinen eigenen Botschaften Medien-Druck auf die Kräfte in der Kirche aufzubauen, die seinen Plänen kritisch gegenüberstehen“, erklärt Dr. Christian Kolmer, Leiter Politik bei Media Tenor International. Die Medien griffen die teilweise überraschenden Sentenzen des neuen Papstes in seinem ersten Amtsjahr begierig auf. „Die Zustimmung für Papst Franziskus wurde damit aber auch ein Element der Kritik an der Kirche, etwa im Blick auf den Umgang mit Homosexuellen oder die Rolle der Laien“, erläutert Dr. Kolmer.

Das Medienbild der Katholischen Kirche hat sich im Jahr 2015 weltweit deutlich verbessert, seitdem die Berichte über sexuelle Übergriffe von Priestern zurückgegangen sind und der Skandal in Limburg durch die Abberufung des Bischofs Tebartz van Elst aus den Schlagzeilen verschwunden ist.

Auf der anderen Seite ging die Präsenz des Papstes seit Herbst 2014 deutlich zurück. „Dem Papst ist es aber gelungen, die Fernsehmedien in den meisten Ländern im Jahr 2015 erneut für seine Positionen zu begeistern“, so Dr. Kolmer. Mit seinem Eintreten für die Flüchtlinge, die nach Europa streben - verbunden mit der Aufforderung daß „jede katholische Gemeinde, jede geistliche Gemeinschaft, jedes Kloster und jeder Zufluchtsort ... eine Familie aufnehmen [soll]“* - bindet Franziskus die Kirche in die aktuellen Entwicklungen ein. Die Kritik, die der Papst für seine Ansicht erntete, daß „würdevolle körperliche Züchtigung“ einem Kind nicht schade, hat keine langfristigen nachteiligen Folgen gebracht. „Der Papst reist mit dem Rückenwind der Medien nach Kuba und in die USA - und die Journalisten erwarten weitere Beweise für seinen Strategie einer Öffnung der Kirche zur Welt.“

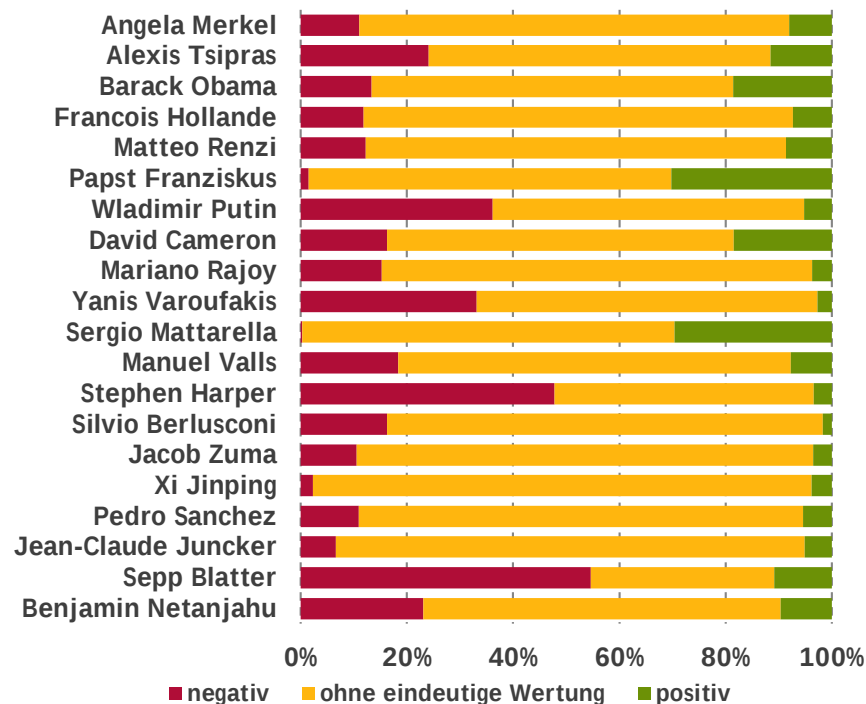
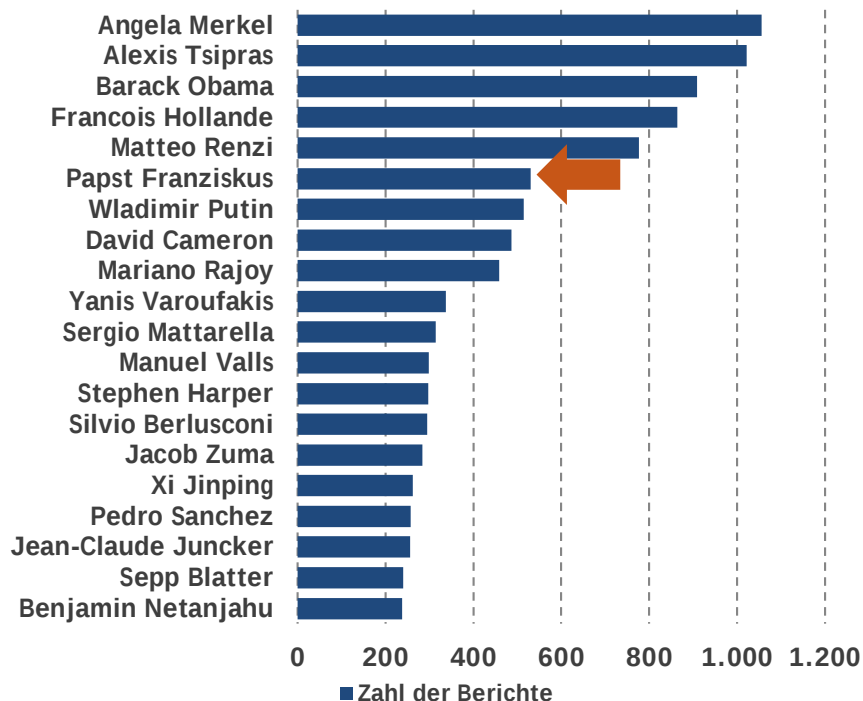
Für diese Auswertung haben die Mitarbeiter von Media Tenor International alle 428.365 Berichte über Akteure in 21 internationalen TV-Nachrichtensendungen im Zeitraum zwischen dem 1. Januar und 15. September 2015 ausgewertet. Für den Langzeitvergleich wurden 346.046 Berichte über Akteure aus 6 deutschen, englischen und US-Sendungen seit 2013 analysiert. Davon befaßten sich 3.449 mit Papst Franziskus. Im II. Quartal 2015 betrug die durchschnittliche Übereinstimmung der Analysten 86%.

(* <http://www.tagesschau.de/ausland/papst-fluechtlinge-105.html>)

Kontakt: Dr. Christian Kolmer - c.kolmer@mediatenor.com - 0049 176 19134512



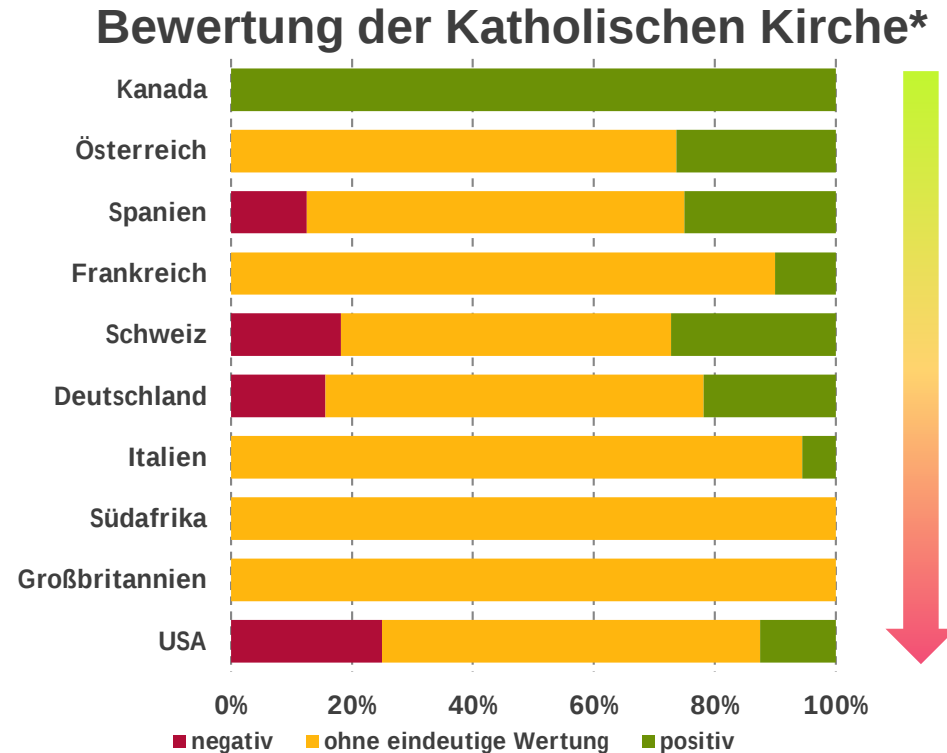
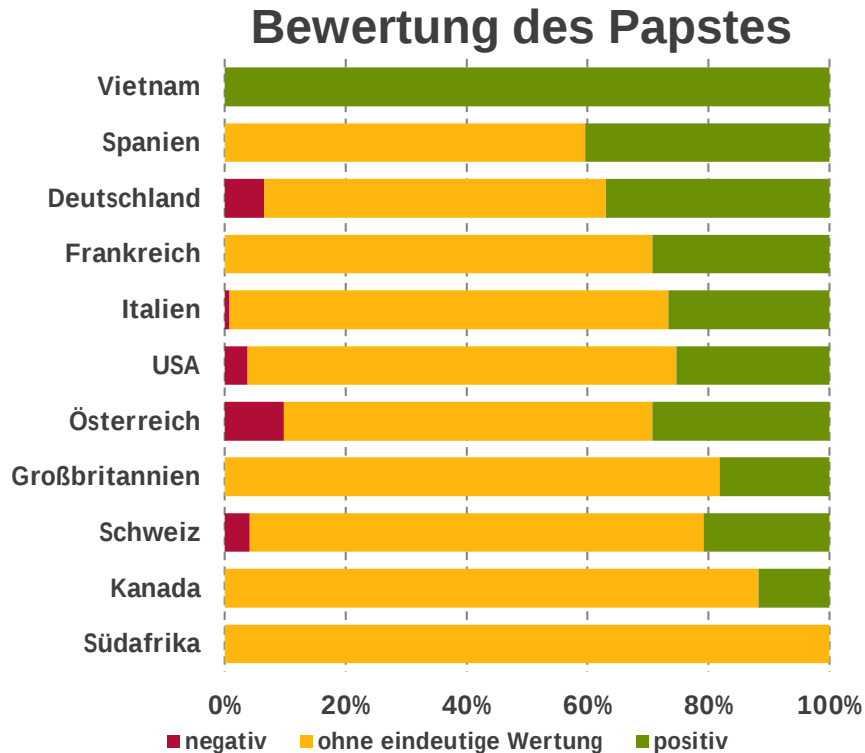
Allein unter Politikern



Politische Akteure dominieren die Berichterstattung in den Hauptabendnachrichten weltweit. Der Papst ist das einzige spirituelle Oberhaupt unter den meistgenannten Personen. Anders als die meisten Politiker wird der Papst weiterhin sehr positiv bewertet.



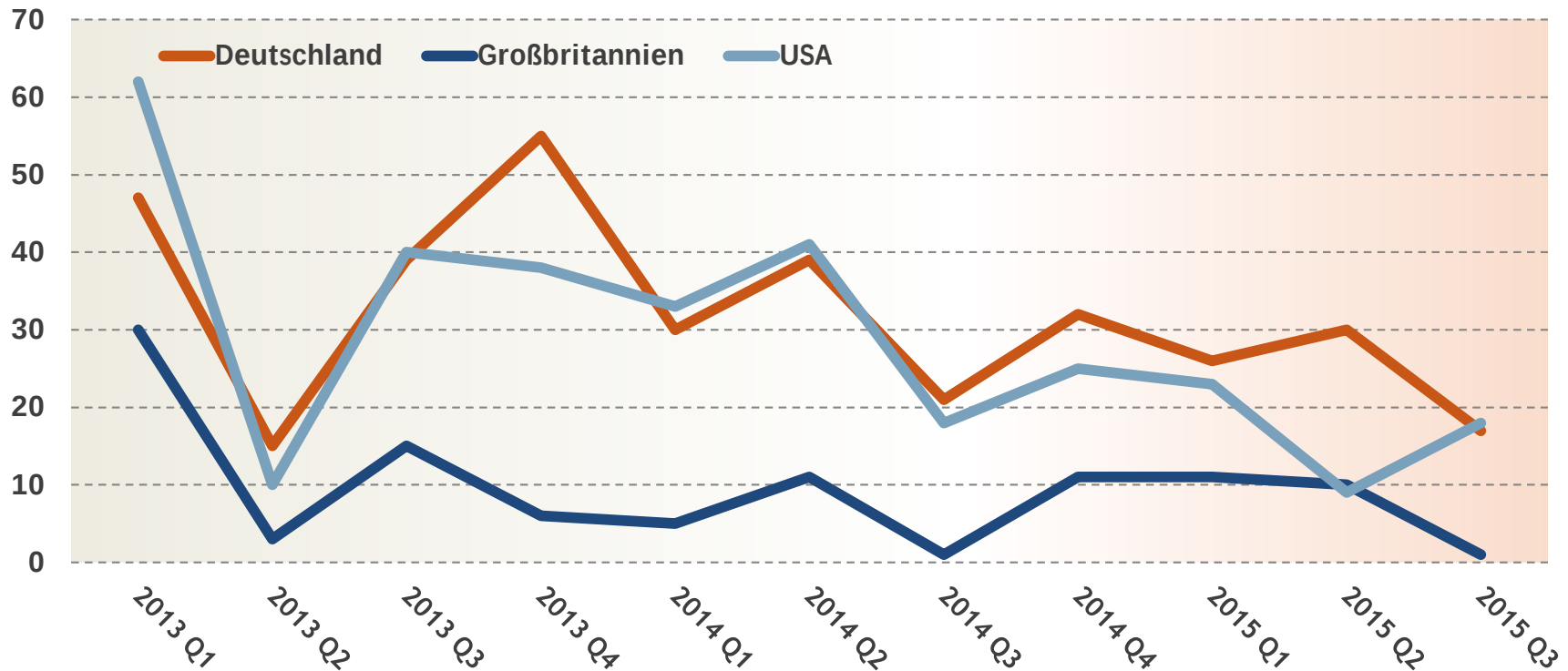
Weltweite Unterstützung für Papst Franziskus



In keinem der untersuchten elf Medienmärkte zeichneten die TV-Nachrichten ein kritisches Bild. Aber auch die Bewertung der Katholischen Kirche hat sich von den Skandalen um Kindesmißbrauch und Verschwendung erholt – mit Ausnahme der USA.



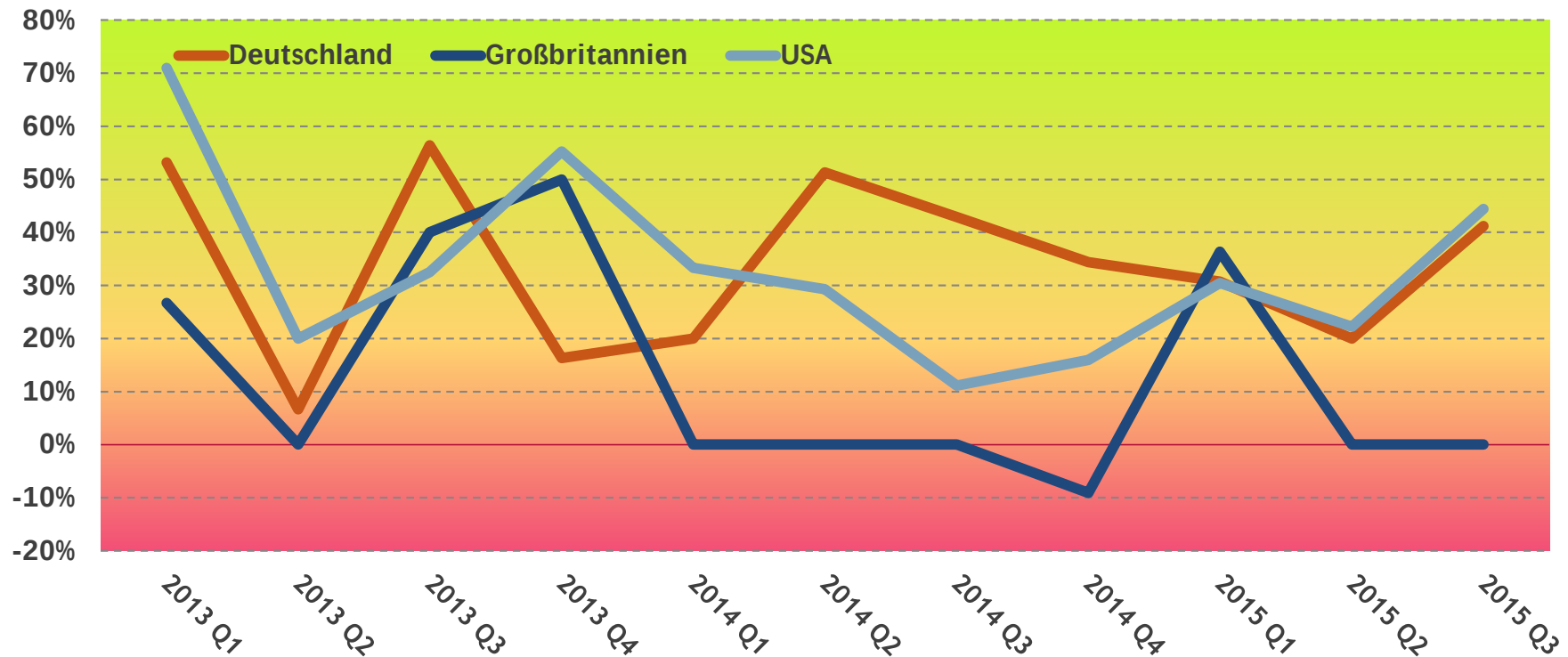
Deutsches Fernsehen dauerhaft interessiert



► In seinem ersten Amtsjahr erzielte der Papst mit unkonventionellen Thesen und Handlungen eine starke Präsenz. 2104/2015 hat dies nachgelassen. Im Vorlauf zu seiner Reise nach Kuba und in die USA hat seine Sichtbarkeit im US-Fernsehen wieder zugenommen.



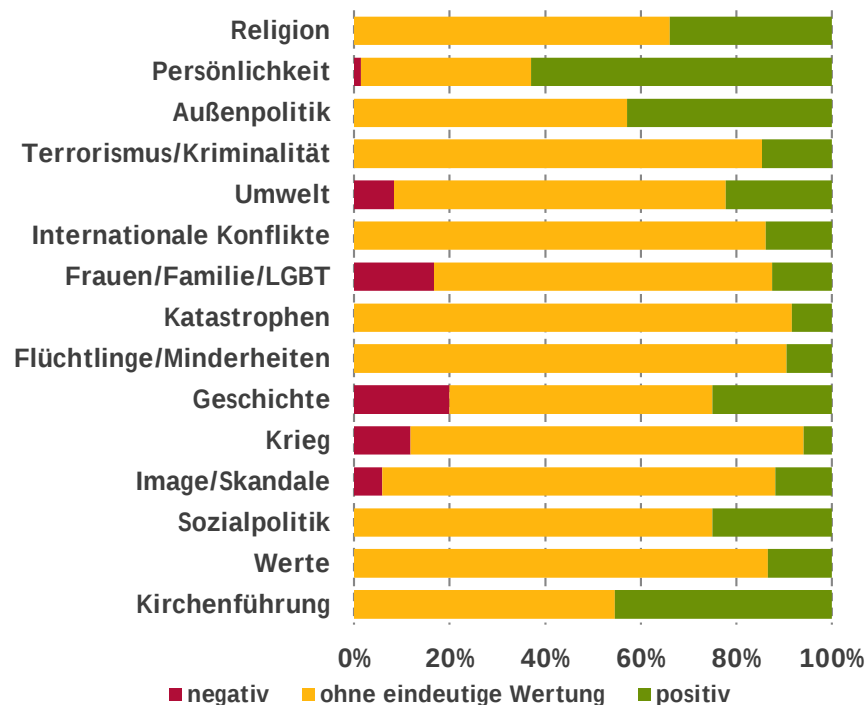
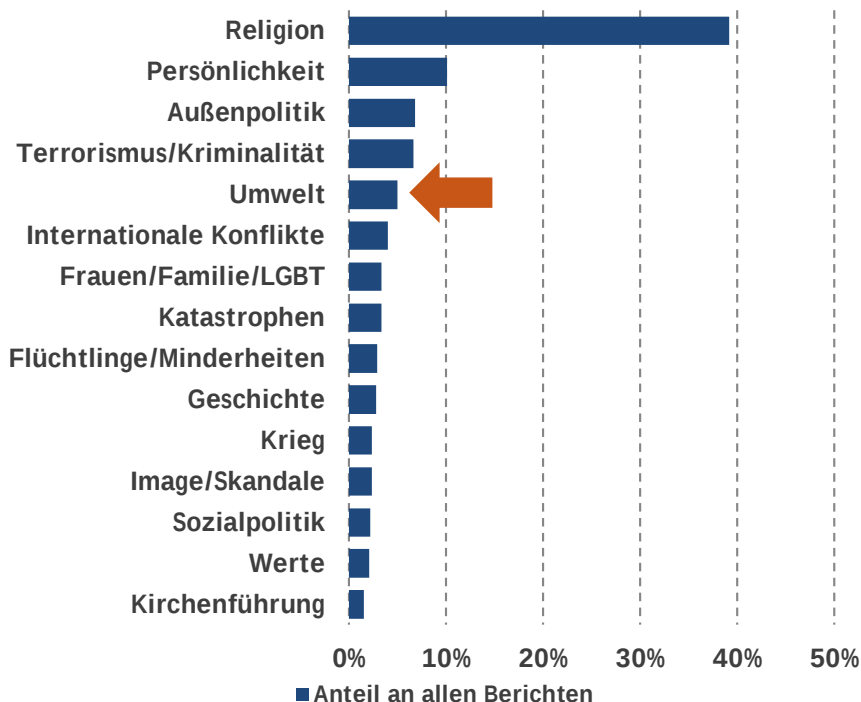
Vorfreude in den USA - lokale Kritik schafft es nicht ins TV



Während das britische Fernsehen seit Jahren eine klare Distanz zu Papst Franziskus hegt hat sich seine Bewertung in Deutschland und den USA im 3. Quartal 2015 wieder deutlich verbessert. Sorgen der New Yorker vor einem Verkehrschaos spielen im TV keine Rolle.



Umwelt-Enzyklika mit positiver Resonanz



Der Papst findet auf fast allen Feldern Unterstützung in den Medien, sowohl im religiösen Bereich als auch bei politischen Themen. Der Widerstand in der Kirche gegen seinen liberalen Kurs gegenüber Geschiedenen und Homosexuellen trübt das Bild nur wenig.

Medien-Set

TV-Nachrichten:

- China: CCTV 1²
- Deutschland: ARD Tagesschau^{1,2}, ARD Tagesthemen, ZDF heute¹, ZDF heute journal
- Frankreich: TF 1 Le Journal²
- Großbritannien: BBC One News at Ten^{1,2}, BBC Two Newsnight¹
- Italien: RAI 1 TGI²
- Schweiz: SRF Tagesschau²
- Spanien: TVE 1 Telediario-2²
- Südafrika: SABC 2 Afrikaans News², SABC 3 News @ 18h30 , E-TV News , SABC Zulu/Xhosa News , SABC Sotho News
- USA: NBC Nightly News¹, CBS Evening News^{1,2}, FOX: Special Report w/ Bret Baier
- Vietnam: VTV Business News²

1: Langzeitmedien

2: Personen-Ranking

International Agenda Setting Conference

The world's premier knowledge exchange for media impact research



16th International Agenda Setting Conference

Vienna: September 22 – 24, 2016



AS Workshops • Economics • Election Campaigning • CEO Communication • Agenda Setting Theory • NGOs/Initiatives • Investor Relations Management • Publishers' Image • TV Media • Corporate Reputation Management • Issue Management